

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

**Heft:** 47

**Rubrik:** Allgemeines Bauwesen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

Gerberei

+ Gegründet 1728 +

Riemenfabrik

3558

Alt bewährte  
Ia Qualität

Treibriemen

mit Eichen-  
Grubengerbung

Einige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

## Allgemeines Bauwesen.

**Bauwesen in Horgen.** (Korr.) Im Jahre 1907 gründete H. Rathäus die Baugemeinschaft Horgen, um dem großen Wohnungsmangel etwas zu steuern. Die Genossenschaft baute 22 Häuser, die vollendet und bezogen sind, nämlich 16 Stück als nette Kolonie im Vorderdorf beim neuen Schulhaus, auf erhöhtem, sehr schönem Plateau. 6 Stück im Hinterdorf, oberhalb des Krankenayls.

Angeschlossen an die erstgenannte Kolonie gedenkt nun H. Rathäus unter Mitwirkung eines tüchtigen Compagnons unter der Firma H. Rathäus & Comp. eine weitere größere Gruppe Ein- und Mehrfamilienhäuser zu erstellen, wovon einige bereits bestellt sind. Das Land ist erworben. Mit dem Bau wird begonnen, sobald die Witterung es erlaubt.

**Gewerbeausstellungs-Bauten des Gewerbeverein Wattwil im Toggenburg (St. Gallen).** Die Wattwiler Bauhandwerker haben unter sich eine Vereinigung gebildet zum Zwecke gemeinschaftlich ein Wohnhaus im Chaletstil mit innerer Ausstattung zu erstellen, wobei jede Branche an dessen Vervollständigung mitzuwirken hat. Das Gebäude kommt in unmittelbarer Nähe des Ausstellungspalastes zu stehen. Der Gemeindeplatz beim Bahnhof, auf dem die Ausstellungsbauten zu stehen kämen, zeigt sich sowohl bezüglich Größe und Beschaffenheit, als auch der günstigen Lage wegen, als äußerst zweckdienlich. Bei einem andern Projekt, die Ausstellung in die verschiedenen im Bau begriffenen Gebäudelichkeiten zu verlegen, würde man auf unüberwindbare Schwierigkeiten gestoßen sein. Die Kosten der Ausstellungshallen, die 3000 m<sup>2</sup> umfassen und zirka 360 Ausgemeldeten als Ausstellungsräume dienen sollen, sind auf Fr. 30,000 voranschlagt. Die Mittel hierzu hofft man durch Veranstaltung einer Verlosung größtenteils zu decken. Zur allgemeinen finanziellen Sicherstellung gelangen demnächst, analog der früheren Gewerbeausstellung im Jahre 1888, Garantiescheine à Fr. 20 zur Ausgabe. Ein finanzielles Risiko scheint nach dem Gutachten Sachverständiger so gut wie ausgeschlossen, da nach verschiedenen günstigen Umständen ein Massenbesuch dieser Ausstellung zu erwarten ist.

In der Versammlung des Gewerbevereins Wattwil vom letzten Montag wurde die Unterzeichnung dieser Garantiescheine im Interesse der Industrie und des Handwerkes des Toggenburgerlandes vom Präsident Herr Arnold Hartmann angelegerlich empfohlen, unter vielseitiger und lebhafter Unterstützung seitens der Mitglieder.

**Baulandpreise in St. Gallen.** An der am 13. Febr. im „Flurhof“ in St. Giden abgehaltenen Bauland-Ver-

steigerung sind für den Quadratmeter vom Baublock B vom Großacker Fr. 38,50 und Fr. 39 geboten worden. Ein definitiver Kauf kam nicht zu stande.

## Die mechanisch-technischen Eigen- schaften des Holzes.

(Fortsetzung.)

### Festigkeit.

Je nach dem Angriffspunkte und der Richtung der Kraft, welche eine Formveränderung an einem Stabe oder Balken hervorzubringen strebt, unterscheidet man verschiedene Arten von Festigkeiten, nämlich: Die Zug- oder Strichfestigkeit, das ist der Widerstand eines Stabes gegen eine Kraft, welche ihn seiner Länge nach auseinanderziehen sucht. Die Kraft, welche einen Stab von 1 mm Querschnitt und 1 m Länge auseinanderzureißen vermag, heißt der Zug-Festigkeitskoeffizient, während jene Kraft, welche den gleichen Stab auf seine doppelte Länge ausdehnen würde, wenn dies innerhalb der Elastizitätsgrenze des Stabes möglich wäre, Zugfestigkeits- oder kurz Zugmodul genannt wird. In den Arbeiten über die Festigkeit des Holzes wird bald der Koeffizient, bald der Modul angegeben, in neuerer Zeit in kg pro cm<sup>2</sup> (Atmosphären).

Koeffizient und Modul werden analog bestimmt, wenn die Kraft den Holzstab nicht der Länge nach auszudehnen, sondern ihn zusammenzudrücken strebt, die Säulen- und Druckfestigkeit.

Drehungs- oder Torsionsfestigkeit ist der Widerstand des Stabes gegen zwei einander entgegengesetzte wirkende Kräfte, welche an den beiden Enden des Stabes angreifen und denselben um seine Achse zu drehen suchen. Scherungsfestigkeit ist der Widerstand gegen zwei Kräfte, welche den Stab senkrecht auf seine Achse abzukneipen suchen. Tragfestigkeit, Biegungs-Beugungsfestigkeit, Tragkraft, die wichtigste der genannten Festigkeiten, auch kurzweg Elastizität genannt, ist der Widerstand des Stabes gegen eine Kraft, die ihn senkrecht auf den Faserverlauf oder auf die Achse abzubrechen strebt. Solange die von der Kraft hervorgerufene Formveränderung nach Aufhebung der Kraftwirkung wiederum ganz ausgeglichen wird, ist der Stab vollkommen elastisch; bleibt aber nach Hinwegnahme der belastenden Kraft eine Formveränderung zurück, so ist die Grenze der vollkommenen Elastizität überschritten. Der Elastizitätskoeffizient bezeichnet die Veränderung des Stabes bis zur Elastizitätsgrenze, während der Bruchmodul jene Kraft in Kilogramm angibt, bei der nach Überschreitung der vollkommenen Elastizitätsgrenze Bruch eintritt.